

«Colliaziun»: Die Garderobe von Jon Fadri Jann glänzt mit Leichtigkeit und Schlichtheit und erhält einen der beiden ersten Ränge.

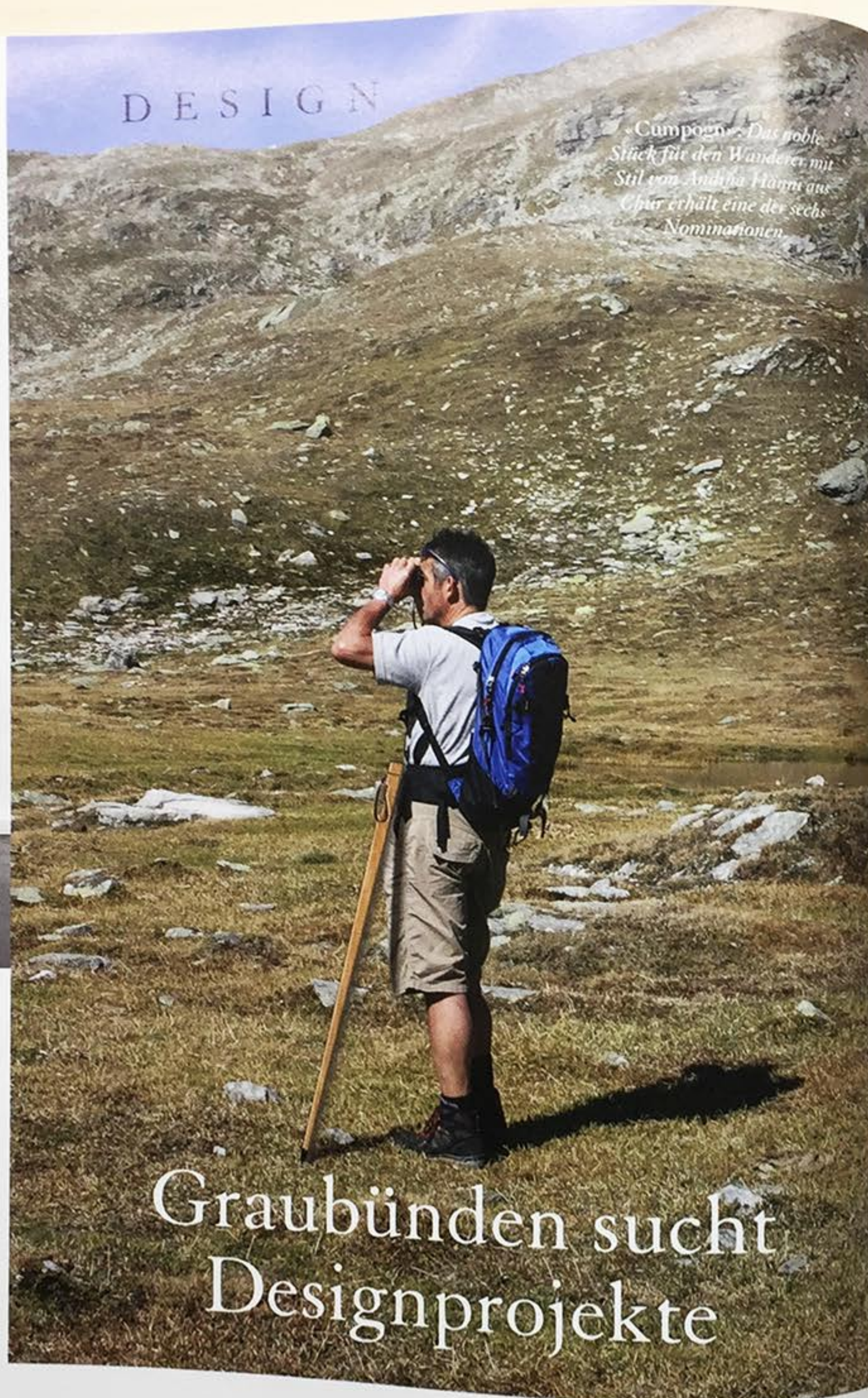


Der Verein «mobiglias – Handwerkskultur in Graubünden» hat einen Designwettbewerb ausgeschrieben. Die Resultate werden an der Designmesse «neue räume» gezeigt.

Redaktion: Anita Simeon Lutz

DESIGN

«Cumpogn»: Das noble Stück für den Wanderer mit Stil von Andina Hänni aus Chur erhält eine der sechs Nominierungen.



Graubünden sucht Designprojekte

Der Verein «mobiglias – Handwerkskultur in Graubünden» wurde vor vier Jahren gegründet und bezweckt die Förderung und Umsetzung von Massnahmen und Projekten, um qualitativ hochstehende Möbel und Objekte aus Bündner Produktionsbetrieben und Manufakturen auf den Markt zu bringen. Die Qualität soll in Gestaltung, Verarbeitung, Materialisierung und Ökologie zum Ausdruck

gebracht werden. Um dieser Förderung ein Gesicht zu geben, lancierte der Verein Anfang 2019 einen Design-Wettbewerb. Gesucht waren Entwürfe für alltagstaugliche Möbel, Einrichtungsgegenstände und Accessoires, die aus vorwiegend einheimischen Werkstoffen hergestellt werden sollen und einen thematischen Bezug zu Graubünden aufweisen.

Total sind 53 Wettbewerbsbeiträge eingegangen, die am 18. Juni von einer Fachjury beurteilt wurden. Die Jurymitglieder waren angetan von der hohen Qualität der einge-

«Traifegl»: Die Idee des Beistelltisches, der auf jedem Untergrund funktioniert, hat Fabian Weber aus Luzern den ersten Rang eingebracht.



reichten Arbeiten und haben nach drei intensiv geführten Bewertungsrunden entschieden, zwei erste Preise à 3500 Franken, einen zweiten Preis à 1500 Franken und drei dritte Preise à 500 Franken zu vergeben. Die beiden ersten Preise gehen an die Projekte «Colliaziun» von Jon Fadri Jann aus Sent und «Traifegl» von Fabian Weber aus Luzern. Im zweiten Rang wird das Projekt «Fassetta» von Ivo Schläpfer aus Biel ausgezeichnet. Die dritten Ränge gehen an den «Kleiderrahmen» von Christoph Seger aus St. Gallen, «fier» von Reto Zeltner aus Basel und «Nus» von Florian Hauswirth aus Biel.

Ausserdem erhielten noch sechs weitere Arbeiten eine Nomination. Sämtliche Gewinner- und Nominiertenprojekte werden aktuell von unterschiedlichen Mitgliedern des Vereins «mobiglias» realisiert. Die Prototypen werden in einer Sonderschau an der internationalen Designausstellung «neue räume» zu sehen sein.



«Fassetta»: Das Sideboard von Ivo Schläpfer aus Biel überzeugt dank gekonntem Einsatz des Materials Holz.

www.mobiglias.ch
www.neueracume.ch